

SPITZENSORTLER IN DER REKRUTENSCHULE

Wenn Zeit fürs Training bleibt

Bundesrat Samuel Schmid hat in Magglingen die Spitzensport-RS besucht. Julian Bühler, Stürmer des FC Thun, sowie die Handballer der U21-Nationalmannschaft gehören zu den Absolventen des Lehrganges.

Der hohe Besuch aus Bern fährt in der schwarzen Bundesrats-Limousine vor. Samuel Schmid, Chef des VBS, steigt aus. Er will sich ein Bild von der Spitzensport-Rekrutenschule machen. Jedes Jahr komme er nach Magglingen, und immer sei es etwas Spezielles, berichtet der Sportminister. Als «eine gute Investition» bezeichnet Schmid den Lehrgang. Der Erfolg scheint ihm Recht zu geben. So vermochten beispielsweise die Weltmeister Simon Amman (Skispringen), Daniel Albrecht (Ski) oder Fabian Cancellara (Rad) dank der Spitzensport-RS Militär und individuelles Training optimal zu kombinieren. Der Augenschein lässt wenig auf einen militärischen Betrieb schliessen. Dennoch spricht Schmid von einer «win-win»-Situation: «Die Athleten profitieren, und die Armee gewinnt Sport-Spezialisten.»

Derzeit absolvieren 29 Sport-Soldaten den Militärdienst – Fussballer, Kunstturner, Hand-



Die Degenspitze in der Hand: Bundesrat Samuel Schmid unterhält sich während seines Besuchs in der Spitzensport-Rekrutenschule in Magglingen mit Fechter Max Heinzer.

baller, je ein Fechter und ein Sportkletterer. Für die Athleten ist es die 16. Woche ihrer speziellen RS. Während den ersten fünf Wochen in Andermatt erfolgte morgens jeweils militärische (Grund-)Ausbildung, nachmittags stand das individuelle Training auf dem Programm. Ohne Stahlhelm und Sturmgewehr im Gepäck, dafür mit umso mehr Sportbekleidung, erfolgte dann der Übertritt nach Magglingen.

Die Ausbildung zum Militärsportleiter (MSL) stand die ersten drei Wochen im Vordergrund. Seit der Ablegung der Prüfung zum MSL können sich die Athleten zehn Wochen voll und ganz ihrer Sportart widmen.

Kleine Nachteile

Gleich zu Beginn seines Besuches, der wenig mit einer militärischen Inspektion gemein hat, schaut Bundesrat Schmid den

Fussballern zu. Unter ihnen ist Julian Bühler, Stürmer des FC Thun. Der Luzerner, der vom FC Basel zu den Thunern gestossen war, lobt die guten Trainingsmöglichkeiten, erkennt aber auch Nachteile der RS: «Da ich nicht die ganze Zeit bei der Mannschaft bin, fällt es mir schwer, mich beim Trainer für Einsätze aufzudrängen.» Er will sich jedoch nicht beklagen. Dank grosszügiger Gewährung

von Urlaubstagen – spielt der FC Thun samstags, kann Julian Bühler bereits am Mittwochmittag zum Team stossen – lässt sich dieses Problem auf ein Minimum beschränken. Unter dem mittlerweile entlassenen Coach Heinz Peischl brachte es der 22-Jährige immerhin auf mehrere Teileinsätze, dreimal stand er in der Startformation.

«Positiv überrascht»

Roman Caspar aus Zollikofen, Handballspieler von Wacker Thun, ist «positiv überrascht» von der Spitzensport-RS. «Alles ist tip top organisiert, ich habe auf jeden Fall viel profitiert», sagt er. Caspar bereitet sich mit der U21-Nationalmannschaft auf die im April beginnende WM-Qualifikation vor. Trainer Othmar Buholzer kann aus dem Vollen schöpfen: mit wenigen Ausnahmen steht ihm das ganze Kader zur Verfügung.

Sportminister Samuel Schmid ist zufrieden mit dem Gesehenen. Am Ende seiner gut zweistündigen Visite in Magglingen dankt der Bundesrat den Spitzensportlern für ihren Einsatz. Samuel Schmid will den Athleten Gelegenheit für Fragen und Bemerkungen geben, doch keiner meldet sich. «Offenbar sind alle zufrieden mit Essen und Sold», bemerkt der Magistrat lächelnd.

ANDREAS MAURER
• www.baspo.ch

2.-LIGA-EISHOCKEY

Oberlangenegg holt den Meistertitel



Den Titel gewonnen. Oberlangeneggs Verteidiger Markus Dolder feiert mit seinen Teamkollegen den Erfolg.

Oberlangenegg besiegt Belp mit 3:2 und ist Zweitliga-Meister. Der Titel geht damit nach vier Jahren erstmals nicht an Belp.

Es schien beinahe undenkbar, und doch ist es noch geschehen. Belp verliert eine Playoff-Serie und kann am Ende der Saison nicht den Pokal für den Zweitliga-Meistertitel in Empfang nehmen. Am letzten Freitagabend verloren die Belper das entscheidende dritte Playoff-Finalspiel in Oberlangenegg mit 2:3. Die Oberländer sind damit Zentralschweizer Zweitliga-Meister 2006/07. «An den Meistertitel haben wir vor der Saison nicht gedacht», sagt Oberlangeneggs Trainer Hans-Rudolf Gerber. «Nach der Qualifikation haben wir gewusst, dass wir näher an den Spitzenteams sind. Es ist für mich immer aber noch wie ein Märchen, dass es bis zum Titel gereicht hat.» Die Mannschaft

habe in den drei Playoff-Finals unheimlich abgeklärt reagiert. «Am Freitag war dazu auch das Glück auf unserer Seite.»

Sättigung

Belp beendet erstmals nach vier Titeln in Serie eine Saison, ohne Meister zu werden. «Vielleicht war eine gewisse Sättigung eingetreten», meint Trainer Reto Gertschen. «Wenn wir das erste Mal hätten Meister werden können, hätten wir vermutlich am Freitag noch die Wende geschafft.» Mit dem Verlust des Titels hätten einige Spieler dennoch zu kämpfen gehabt. «Vor allem die, die jetzt aufhören und nicht als Meister abtreten, und die Neuen, die ihren ersten Titel holen wollten.»

Die Zweitliga-Finalserie zog viel Publikum an. Zu den drei Spielen erschienen 1867 Zuschauer. Das sind 203 mehr als in der Erstliga-Finalserie zwischen Zuchwil Regio und Wiki-Münsingen. RETO PFISTER

EISHOCKEY

2. LIGA

Playoff-Final (best of 3): Belp – Oberlangenegg 1:3. Oberlangenegg – Belp 3:2. Oberlangenegg mit 2:1-Siegen 2.-Liga-Meister 2006/07.

Belp – Oberlangenegg 1:3 (0:1, 1:2, 0:0)
Hofmatt Worb. – 652 Zuschauer. – SR Moeiri/Diggelmann. – Tore: 7. Kormann (Walter Gerber, Dubach) 0:1. 28. René Gerber (Horak, Dolder/Ausschlüsse Kühni, Hagenbüchle) 0:2. 30. Brönnimann (Knubel) 1:2. 33. Steiner (Patrick Spring) 1:3. – Strafen: Je 7-mal 2 Minuten.

Oberlangenegg – Belp 3:2 (1:0, 2:2, 0:0)
KEB Oberlangenegg. – 700 Zuschauer. – SR Zimmermann/von Allmen. – Tore: 15. Horak (Häberli, Bärtschi) 1:0. 26. (25:25) Walter Gerber (Dubach, Kormann) 2:0. 26. (25:38) Niederhäuser (Brönnimann, Andreas Baumann/Ausschluss Dolder) 2:1. 37. Rutschi (Patrick Baumann/Ausschluss René Gerber) 2:2. 39. Kormann (René Gerber/Ausschlüsse Bieri, Kühni) 3:2. – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Oberlangenegg, 7-mal 2 plus 10 Minuten (Meyer) gegen Belp.

Das Meisterteam des EHC Oberlangenegg.
Torhüter: Michael Wittwer, Raphael Winkler, Georg Winkler. – Verteidiger: Markus Dolder, René Gerber, Marco Spring, Michael Schüpbach, Claudio Gerber, Mirko Aeschlimann, Rolf Krähenbühl, Adrian Mosimann. – Stürmer: Gregor Horak, Pascal Dubach, Roland Messerli, Viktor Kormann, Walter Gerber, Patrick Wyttenbach, Andreas Bärtschi, Reto Häberli, André Steiner, Patrick Spring, Stefan Krebs, Thomas Hunziker, Sascha Oberli.

3. LIGA

Aufstiegsrunde zur 2. Liga. Biberen – Kander Haie 4:6. Biberen – Bucheggberg 2:4. Kander Haie – Schwarzenburg 3:5. – Rangliste (alle 4 Spiele): 1. Bucheggberg 9. 2. Schwarzenburg 8. 3. Kander Haie 6. 4. Biberen 1+. – += bleibt in der 3. Liga.

ELITE-JUNIOREN

Elite A. Playoff-Viertelfinals (best of 5): SCB Future – Ambri 4:3. SCB Future mit 3:2-Siegen in den Halbfinals.

Playoff-Halbfinals (best of 5): SCB Future – Davos 1:2. Davos – SCB Future 2:1. Stand: 2:0. – GCK Lions – SCL Young Tigers 4:3. SCL Young Tigers – GCK Lions 2:1. Stand: 1:1. – Weitere Spieldaten: Mi, 14.3./Fr, 16.3. (evtl./So, 18.3. (evtl.).

SCB Future – Ambri 4:3 (1:1, 1:1, 2:1)
BernArena. – 176 Zuschauer. – SR Eichmann; Fluri/Zosso. – Tore: 1. Alain Berger (Ryser)

1:0. 8. Wördli (Ausschlüsse Krebs, Weber) 1:1. 24. Isabella 1:2. 38. Pascal Berger (Penalty) 2:2. 43. Krebs (Zwahlen) 3:2. 48. Faretelli (Kummer) 0:1. 24. Welling 1:1. 31. Corbis (Penalty) 2:1. – Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen Davos, 3-mal 2 Minuten gegen SCB Future.

SCB Future – Davos 1:2 (1:0, 0:1, 0:1)
BernArena. – 157 Zuschauer. – SR Schmutz; Huguet/Marti. – Tore: 15. Zwahlen (Pascal Berger, Krebs) 1:0. 37. Donati 1:1. 43. Engler 1:2. – Strafen: 3-mal 2 plus 10 Minuten (Alain Berger) gegen SCB Future, 4-mal 2 Minuten gegen Davos.

Davos – SCB Future 2:1 (0:0, 2:1, 0:0)
Vaillant Arena. – 23 Zuschauer. – SR Baumgartner; Kohler/Lombardi. – Tore: 23. Blaser (Kummer) 0:1. 24. Welling 1:1. 31. Corbis (Penalty) 2:1. – Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen Davos, 3-mal 2 Minuten gegen SCB Future.

GCK L. – SCL Young T. 4:3 (2:1, 1:0, 1:2)
Im Chreis Dübendorf. – 127 Zuschauer. – SR Kämpfer; Kaderli/Kurt. – Tore: 4. Lüthi (Giacomotti) 0:1. 17. Wolf 1:1. 20. Schwarz (Ausschluss Yannick Blaser) 2:1. 38. Faic 3:1. 41. Schneeberger (Yannick Blaser/Ausschluss Wolf) 3:2. 44. Christoph Rohrer (Lemm, Galli) 3:3. 51. Kienzle 4:3. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen GCK Lions, 4-mal 2 Minuten gegen SCL Young Tigers.

SCL Young T. – GCK L. 2:1 (0:0, 1:0, 1:1)
Ilfishalle. – 199 Zuschauer. – SR Eichmann; Kaderli/Kurt. – Tore: 23. Moser (Prinz, Schneeberger/Ausschluss Ulmann) 1:0. 52. Schwarz 1:1. 54. Haas (Moser) 2:1. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen SCL Young Tigers, 5-mal 2 Minuten gegen GCK Lions.

Elite A/B. Playoff-Halbfinals (best of 5): Langenthal – Rapperswil 3:4 n.V. Rapperswil – Langenthal 10:1. Endstand 3:0. – Lugano – Lausanne 5:1. Lausanne – Lugano 3:5. Stand: 2:2. Alle Teams für die Elite A qualifiziert. Es gibt keinen Playoff-Final.

Langenthal – Rapperswil 3:4 (1:0, 2:1, 0:3)
Schoren. – 68 Zuschauer. – SR Stingelin; Bauer/Huggenberger. – Tore: 9. Kiefer (Kummer) 1:0. 26. Kummer (Thomas Bracher, Kiefer/Ausschluss Stocker) 2:0. 37. Werro (Schütz, Blaser) 3:0. 38. Barts 3:1. 45. Bucher 3:2. 59. Müller 3:3. 63. (62:23) Novak 3:4. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Langenthal, 5-mal 2 plus 10 Minuten (Berger) gegen Rapperswil.

Rapperswil – Langenthal 10:1 (5:0, 3:0, 2:1)
Diners Club Arena. – 75 Zuschauer. – SR Maddaloni; Schurter/Cavallero. – Tore: 5. Elsenner (Ausschluss Fässler) 1:0. 6. Berger 2:0.

11. Hürlimann 3:0. 17. Müller (Ausschluss Lanz) 4:0. 19. Hürlimann 5:0. 24. Büsser 6:0. 27. Hürlimann 7:0. 29. Novak 8:0. 42. Müller (Ausschluss Kiefer) 9:0. 45. Bucher (Ausschluss Stocker!) 10:0. 50. Zuber (Rohrbach, Gavin Blaser) 10:1. – Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen Rapperswil, 6-mal 2 Minuten gegen Langenthal.

Elite-Novizen. Playoff-Final (best of 5): La Chaux-de-Fonds – SCL Young Tigers 2:3. SCL Young Tigers – La Chaux-de-Fonds 4:5 n.V. – Stand: 2:1. Weitere Spieldaten: Mi, 14.3./So, 18.3. (evtl.)

ChdF – SCL Young T. 2:3 (1:1, 1:2, 0:0)
Les Mèlèzes. – 45 Zuschauer. – SR Rochette; Dubois/Rohrer. – Tore: 6. Steiner (Egli) 0:1. 13. Erb (Ausschluss Steiner) 1:1. 23. Schlapbach (Shontshang, Nando Wüthrich/Ausschluss Vuilleumier) 1:2. 35. Imposse 2:2. 37. Egli (Nägeli) 2:3. – Strafen: 6-mal 2 plus 10 Minuten (Geiser) gegen La Chaux-de-Fonds, 6-mal 2 Minuten gegen SCL Young Tigers.

SCL Young T. – ChdF 4:5 n.V. (0:2, 2:1, 2:1)
Ilfishalle. – 137 Zuschauer. – SR Bohus; Hänggärtner/Laager. – Tore: 10. Erb (Ausschluss Schlapbach) 0:1. 12. Mayor (Ausschluss Shontshang) 0:2. 27. Erb 0:3. 38. Egli (Nando Wüthrich) 1:3. 40. Schlapbach (Penalty) 2:3. 43. Erb 2:4. 55. Steiner 3:4. 58. Niatov (Egli, Nando Wüthrich) 4:4. 64. (63:45) Joray 4:5. – Strafen: 6-mal 2 plus 10 Minuten (Niatov) gegen SCL Young Tigers, 5-mal 2 plus 10 Minuten (Joray) gegen La Chaux-de-Fonds.

FRAUEN

Auf-/Abstiegsrunde LKA/LKB. ZSC Lions – Bomo Thun 3:1. Rapperswil – Visp 0:11. Bomo Thun – ZSC Lions 2:1. n.P. Visp – Rapperswil 3:0. – Schlussrangliste (alle 6 Spiele): 1. Bomo Thun 14*. 2. ZSC Lions 13*. 3. Visp 9+. 4. Rapperswil 0+. – * = in der LKA. + = in der LKB.

ZSC L. – Bomo Thun 3:1 (2:1, 1:0, 0:0)
KEB Oerlikon. – 65 Zuschauer. – SR Kallai/Ganz. – Tore: 4. Peter (Weiersmüller) 1:0. 16. Führer 1:1. 20. Eberhard (Kühne/Ausschluss Allenbach) 2:1. 35. Kühne (Hochuli) 3:1. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen ZSC Lions, 6-mal 2 Minuten gegen Bomo Thun.

Bomo Thun – ZSC L. 2:1 n.P. (1:0, 0:1, 1:0)
Hofmatt Worb. – 48 Zuschauer. – SR Schaufelberger/Fankhauser. – Tore: 13. Schranz (Penalty) 1:0. 32. Liechti (Eberhard, Kühne) 1:1. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Bomo Thun, 3-mal 2 Minuten gegen ZSC Lions.

EISHOCKEY

1. LIGA, GRUPPE 2

PLAYOFF-TOPSKORER

	T	A	P
1. R. Denkinger (Wiki)	6	7	13
2. M. Pistolato (Zuchwil)	4	9	13
3. M. Heiniger (Zuchwil)	5	7	12
4. C. Kiener (Wiki)	5	5	10
5. K. Zurfüh (Wiki)	8	1	9
6. M. Murer (Zuchwil)	6	2	8
7. D. Denier (Lyss)	5	3	8
8. R. Altörfer (Lyss)	6	1	7
9. J. Nietlisbach (Aarau)	5	2	7
10. M. Graf (Zuchwil)	4	3	7
A. Trinkler (Aarau)	4	3	7

PLAYOFF-STRAFEN

	Durchschnitt Strafminuten
1. Aarau	22
2. Napf	25
3. Zuchwil Regio	25,8
4. Unterseen-Interlaken	26,33
5. Wiki-Münsingen	26,36
6. Lyss	27,72
7. Zunzgen/Sissach	33,33
8. Thun	34,66

Topskorer der Woche: Roman Denkinger (Wiki-Münsingen) 4 Tore/2 Assists/6 Punkte in 3 Spielen.

EISZEIT

1. Neuer Trainer in Lyss

Der Erstligist Lyss hat den Trainer für die Saison 2007/08 verpflichtet. An der Bande der Seeländer wird der erst 33-jährige Stefan Schneider stehen. Schneider hat seine Spielerkarriere erst vor kurzem beendet und hat als Trainer lediglich Drittliga-Erfahrung. «Wir haben als Trainer jemanden gesucht, der das regionale Eishockey kennt», sagt der Lysser TK-Chef Jürg Junker zu dieser doch überraschenden Wahl. Assistent wird Schneider von Andreas Frauchiger. Der Lysser Topskorer muss sich einer Hüftoperation unterziehen und beendet daher seine Karriere als Aktiver.

2. Topskorer Denkinger

Wiki-Münsingen blieb im 1.-Liga-Playoff-Final gegen Zuchwil Regio letztlich chancenlos. Einer machte jedoch in den letzten Spielen auf sich aufmerksam. Wikis Stürmer Roman Denkinger war mit insgesamt sechs Skorerpunkten der Topskorer des Playoff-Finals. Denkinger stiess dadurch auch an die Spitze der Skorerliste der gesamten Playoffs vor. Auf den ersten sechs Rängen dieser Liste sind ausschliesslich Spieler der beiden Playoff-Finalisten zu finden.

3. Zuchwil ist Cupsieger

Der Sieger des interkantonalen Cups für Dritt- und Viertligisten heisst Zuchwil Regio II. Die Solothurner besiegten im Final in Hasle Schwarzenburg klar mit 6:2.

4. SCL besser als SCB

In den Playoffs der Elitejunioren machen die SCL Young Tigers derzeit eine bessere Figur als Qualifikationssieger SCB Future. Die Berner mussten im Viertelfinal gegen Ambri ein fünftes Spiel bestreiten und stehen in den Halbfinals gegen Davos nach zwei Niederlagen kurz vor dem Ausscheiden. Die Emmentaler hingegen konnten die Halbfinalserie gegen die GCK Lions mit je einem Sieg und einer Niederlage bis jetzt ausgeglichen halten.

5. Abstiegskampf

Der Abstiegskampf der Elite-Novizen der SCL Young Tigers ist noch nicht ausgestanden. Die Emmentaler verloren das dritte Playoff-Finalspiel gegen La Chaux-de-Fonds mit 4:5 nach Verlängerung und führen in der best-of-5-Serie noch mit 2:1. Ein Sieg ist noch nötig, um den Ligahalt sicherzustellen. rpb